

PRAESENS-FILM AG ZUERICH

"DIE EHE DES HERRN MISSISSIPPI"

"DIE EHE DES HERRN MISSISSIPPI"

von Friedrich Dürrenmatt

Dialogliste - - Originalversion

April 1961

AKT I, Rolle 1

HIMMEL

Titel:

- I. Sie sehen:
- II. den KURT-HOFFMANN-FILM
- III. DIE EHE DES HERRN MISSISSIPPI
- IV. Buch: FRIEDRICH DÜRRENMATT
- V. Ähnlichkeiten mit einem gleichnamigen Theaterstück eines gleichnamigen Autors sind rein zufällig.

HIMMEL

Kommta

Kommentar 1:

Dies ist die Geschichte dreier Männer, die die Welt ändern wollten, denn die Ungerechtigkeit und die Unordnung unter den Menschen hatte zugenommen.

KEHRICHTHAUFEN

Forts.Komm. 1:

Der erste fand in seiner Jugend ein altes Testament. In einem Kehrichthaufen.

GASSE

Forts.Komm. 1:

Der zweite das Kapital von Karl Marx. In der Tasche eines ermordeten Zuhälters.

Der erste träumte von der göttlichen Gerechtigkeit, niedergeschrieben im Gesetz Mosis, der zweite sehnte sich danach, auf Erden die menschliche Gerechtigkeit zu errichten. Durch die Weltrevolution.

SCHLOSS

Forts.Komm. 1:

Während der dritte - wir zeigen den noch zarten Knaben - die Welt durch die Liebe retten wollte: Seine Tante, die Fürstin Amalie erzog ihn christlich. Er war ein Graf und unermesslich reich, die beiden andern waren Gassenjungen und unermesslich arm.

Um die Welt ändern zu können, benötigten sie Geld.

BORDELL

Forts.Komm.1:

Der erste, kaum erwachsen, arbeitete deshalb als Portier in der flott gehenden und stark besuchten Pension Aurora, der zweite als freundlicher Maître de Plaisir, kalter Geschäftsführer und allmächtiger Personalchef. Eines morgens war nach dem Besuch des Schwerindustriellenverbandes in ihrem Etablissement die Kasse schwer genug.

WEGWEISER

Forts.Komm.1:

Sie brannten mit ihr durch - teilten das Geld - schworen, sich nie wieder zu sehen und nahmen Abschied voneinander.

Kommentar 2:

Der Weg, den der dritte wählte, stellte höhere Anforderungen. Der Graf studierte Medizin und stiftete.

ARMENKLINIK

Forts.Komm.2:

Hier die Stiftung. Das durch Umbauten schon längst verhandelte Schloss seiner Väter ist wieder einmal - umgebaut worden.

HOF

Forts.Komm.2:

Im Hofe erblicken wir den Stifter. Er ist Chefarzt geworden und unterhält sich eben mit geretteten Trinkern.

UNIVERSITAET

Forts.Komm.2:

Doch auch die beiden andern stiegen empor. Der erste erhielt den Ehrendoktor der alttestamentarischen Fakultät der Universität Zürich....

TERRASSE

Forts.Komm.2:

... und den zweiten bewundern wir anlässlich einer Truppenparade in Bukarest. So wollten alle Drei das Gute, der Jurist, der Bolschewist, der Internist, jeder

TELL-DENKMAL

Kommentar 4:

Entschuldigen Sie, dass wir kurz unterbrechen: Dies stellt einen unserer Nationalhelden dar. In Bronze. Anders kommen Nationalhelden kaum mehr vor.

MUENCHEN

Forts.Komm. 4:

Und hier noch einige Ureinwohner unserer Kapitale. Wie gesagt - he - entschuldigen Sie.

EUROPA-CITY

<u>Titel:</u>	XV.	Musik:	HANS-MARTIN MAJEWSKI
	XVI.	Bild:	SVEN NYKVIST
	XVII.	Bauten:	OTTO PISCHINGER HERTA HAREITER
	XVIII.	Schnitt:	HERMANN HALLER
	XIX.	Kostüme:	CHARLOTTE FLEMMING
	XX.	Aufnahmeleitung:	Fritz Anton
		Ton:	Clemens Tütsch Bruno Köhler Alfred Braun
	XXI.	Herstellungsleitung:	MAX DORA
	XXII.	Produktion:	PRAESENS-FILM ZUERICH
	XXIII.	Produzent:	L. WECHSLER
	XXIV.	Regie:	KURT HOFFMANN

ZENTRALFRIEDHOF

Kommentar 5:

Wir können endlich beginnen. Bei schönstem Vorfrühlingswetter. Wir befinden uns auf dem Zentralfriedhof. Am Grabe unseres tüchtigsten Steuerzahlers, des Chefs der Rübenzuckerfabrik Gusto. Bienen umsummen die frischen Blumen - vorhin Rosen - jetzt Nelken - - Immortellen - letzte Grüsse - - und nun die Witwe - achten Sie auf ihr stilles ernstes Profil. Der Herr daneben grüsst das Nebengrab.

- Mississippi 1. 1. Gnädige Frau. Mein Name ist Florestan Mississippi.
Darf ich Ihnen für den unerwarteten Tod Ihres Gatten
meine tiefe Teilnahme ausdrücken?
- Anastasia 2. François starb an einem Herzschlag.
- Mississippi 3. Auch meine junge Gattin ist vor wenigen Tagen dahin-
gerafft worden.
- Anastasia 4. Das tut mir leid.
- Mississippi 5. Unsere Familie besitzt seit Jahr und Tag den gleichen
Hausarzt wie die Ihre, den alten Doktor Bonsels. Er
stellte bei meiner Gattin ebenfalls Herzschlag als Todes-
u ursache fest.
6. Meine Gattin hiess Madeleine.
- Anastasia 7. Madeleine?
- Mississippi 8. Madeleine.
- Anastasia 9. Die Freundin meines Mannes?
- Mississippi 10. Die Geliebte Ihres Mannes. - Wir sind von Ihrem toten
Gatten François und von meiner toten Gattin Madeleine
betrogen worden, gnädige Frau.
- Anastasia 11. Das ist entsetzlich.
- Mississippi 12. Die Tatsachen der Ehe sind oft entsetzlich.

PORTAL FRIEDHOF

- Anastasia 13. Sie müssen mich jetzt entschuldigen. Ich bin am Ende
meiner Kraft.
- Mississippi 14. Verzeihen Sie mir, dass ich die Vergangenheit auf-
werfen musste.
- Anastasia 15. Als Mann brauchen Sie Klarheit.
16. Wo ist denn mein Chauffeur?

A

- Mississippi 17. Ich muss Sie bitten, meinen Wagen zu benutzen.
- Anastasia 18. Was soll das heissen?
- Mississippi 19. Ich bin der Generalstaatsanwalt.

IM POLIZEIWAGEN

- Anastasia 20. Mein Herr.
- Mississippi 21. Gnädigste.
- Anastasia 22. Ich bin verhaftet?
- Mississippi 23. Vorgeladen.
- Anastasia \$ 24. Ich begreife nicht -
- Mississippi 25. Sie begreifen ganz genau.
- Anastasia 26. Ich habe doch nichts getan.
- Mississippi 27. Sie haben Ihren Mann vergiftet.
- Anastasia 28. Nein, nein. - Nein!
29. Der Arzt, Doktor Bensels, hat festgestellt, dass es sich beim Tode meines Gatten eindeutig um Herzschlag handelte. Ich darf ohne weiteres annehmen, dass auch der Generalstaatsanwalt sich in das Urteil der Wissenschaft fügen wird.
- Mississippi 30. Menschen, für die ich mich interessiere, sind noch nie an einem Herzschlag gestorben.

(Ende Rolle 1)

Rolle 2

ZIMMER GENERALSTAATSANWALT

- Mississippi 31. Setzen Sie sich.
- Anastasia 32. Nein.
- Mississippi 33. Legen Sie ab.
- Anastasia 34. Nein.
- Mississippi 35. Kaffee?
- Anastasia 36. Ich habe meinen Mann nicht vergiftet.
- Mississippi 37. Dann tut es mir leid, Ihnen den Namen Graf Bodo von Uebelohe-Zabernsee nennen zu müssen.
- Anastasia 38. Ich kenne diesen Namen nicht.
- Mississippi 39. Es handelt sich um den Chefarzt und Gründer der Armenklinik Sankt Georg.
- Anastasia 40. Ja - ich kenne ihn nur ganz flüchtig.
- Mississippi 41. Sie baten Graf Bodo am sechzehnten um zwei Stück eines weissen zuckerähnlichen Giftes.
- Anastasia 42. Er hat mir das Gift nicht gegeben.
- Mississippi 43. Bodo von Uebelohe-Zabernsee hat gestanden.
- Anastasia 44. Das ist nicht wahr!
- Mississippi 45. Nach seiner Aussage hätten Sie ihm angegeben, Sie wollten mit dem Gift Ihren Hund töten.
- Anastasia 46. Ich musste meinen Hund töten. Er war krank.
- ^A Pfeiffer 47. Herr Generalstaatsanwalt?
- Mississippi 48. Führen Sie die Zeugin vor, Pfeiffer.
- Pfeiffer 49. Jawohl, Herr Generalstaatsanwalt.
- Anastasia 50. Mein Dienstmädchen!
- Mississippi 51. Es ist Aufgabe der Staatsanwaltschaft, sich gründlich vorzubereiten.

- Lukretia 52. Bitte schön!"
- Mississippi 53. Wie heissen Sie?
- Lukretia 54. Lukretia.
- Mississippi 55. Besitzt gnädige Frau einen Hund, Lukretia?
- Lukretia 56. Er ist tot.
- Mississippi 57. Wann ist der Hund gestorben, Lukretia?
- Lukretia 58. Vor einem Monat.
- Mississippi 59. Führen Sie die Zeugin hinaus, Pfeiffer.
- Pfeiffer 60. Jawohl, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 61. Vor vier Wochen haben Sie Ihren Hund verloren und vor fünf Tagen das Gift bei Ihrem Jugendfreund Graf Uebelohe-Zabernsee geholt. Zwei Stück in Zuckerform eines schnell tötenden Giftes. Und am - gleichen Tage ist Ihr Gatte gestorben.
- Anastasia 62. Ich habe meinen Gatten nicht vergiftet.
- Mississippi 63. Sie weichen der klaren Vernunft nicht?
- Anastasia 64. Ich bin unschuldig.
- Mississippi 65. Dann war die Verzweiflung meiner Frau eine blosse Einbildung?
- Anastasia 66. Ihre Frau verzweifelte?
- Mississippi 67. Der Gedanke, dass Sie Ihren Gatten getötet haben könnten, brachte Madeleine an den Rand des Wahnsinns.
- Anastasia 68. Sie litt vor ihrem Tode?
- Mississippi 69. Grauensvoll.
- Anastasia 70. Ich habe erreicht, was ich wollte. Ich habe mich an Ihrer Gattin gerächt. Sie zahlte mir jede Sekunde ihrer Lust tausendfach mit Verzweiflung zurück.
- Mississippi 71. Sie haben demnach Ihren Gatten getötet, gnädige Frau?
- Anastasia 72. Wir haben uns geliebt, er hat mich betrogen und dann habe ich ihn getötet.

- Mississippi 73. Mit dem Gift des Grafen Uebelohe?
- Anastasia 74. François nahm ein Stück und starb.
- Mississippi 75. Und Sie bereuen diese fürchterliche Tat nicht?
- Anastasia 76. Ich würde sie immer wieder tun.
- Mississippi 77. Ich blicke in einen Abgrund der Leidenschaft.
- Anastasia 78. Nun können Sie Ihrer Pflicht nachkommen, Herr
Generalstaatsanwalt.
- Pfeifer 79. Bitte, Herr Generalstaatsanwalt?
- Mississippi 80. Rougemont soll die Dame nach Hause fahren.
- Pfeiffer 81. Jawohl, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 82. Gnädige Frau. Erwarten Sie mich heute um acht in
Ihrer Wohnung.
- Chatterley 83. Der Prozess Melker und Keuer beginnt. Wollen Sie
die Anklagerede verlesen, oder soll ich es tun, Herr
Generalstaatsanwalt?
- Mississippi 84. Ich komme.
- Chatterley 85. Ist etwas beim Verhör dieser Witwe herausgekommen?
- Mississippi 86. Nichts, Chatterley. Die Dame ist unschuldig.
- Chatterley. 87. Das ist das erste Mal, dass Sie falsch getippt haben,
Herr Generalstaatsanwalt.
- IM WAGEN
- Anastasia 88. Fahren Sie mich in die Armenklinik Sankt Georg.
- Rougemont 89. Wird gemacht, Madame.

HALLE ARMENKLINIK

- Schwester 90. Suchen Sie jemanden?
- Anastasia 91. Wo ist der Graf?
- Schwester 92. Der Chef ist nach Borneo geflogen.
- Anastasia 93. Nach Borneo?
- Schwester 94. Nach Tampang auf Borneo.
- Anastasia 95. Was will er denn in Borneo?
- Schwester 96. Ein Urwaldspital übernehmen. Der Generalstaatsanwalt war bei ihm. Dann ist der Chef eben nach Borneo geflogen. Ganz überstürzt. Das Rote Kreuz hat das Spital übernommen. Wir sind ratlos, gnädige Frau, wirklich. , wir sind ratlos.

SALON BEI ANASTASIA

- Lukretia 97. Bitte schön.
- Anastasia 98. Sie können mich abführen, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 99. Ich bin nicht gekommen, Sie zu verhaften, ich bin gekommen, Sie zu bitten, meine Frau zu werden.
- Anastasia 100. Sie wollen....
- Mississippi 101. Sie sind schön. - Und dennoch sind Sie schuldig.
Sie rühren mich aufs tiefste. - Ich bin vermögend, sehr gut besoldet, tief religiös und darf eine für unsern Stand ausreichende Pension erwarten.
- Anastasia 102. Das ist doch ungeheuerlich.
- Mississippi 103. Das menschliche Leben ist ungeheuerlich. Sie sind nun verwirrt. Ueberlegen Sie meinen Antrag in Ruhe.

Kommentar 6:

Was sollte die arme Giftmischerin tun? Den Staatsanwalt heiraten? Den zarten Hals unter die Guillotine legen? Es gab noch eine dritte Möglichkeit....

IM SPEISEWAGEN

- Mississippi 104. Gnädige Frau.
- Anastasia 105. Sie??
- Mississippi 106. Ich. Gestatten. - Ober, auch einen Kaffee. Sie fahren nach Borneo, gnädige Frau?
- Anastasia 107. Nach Borneo. In ein Urwaldspital. Ich will büßen. Durch tätige Menschenliebe...
- Mississippi 108. Nicht nötige. Wir fahren bald in Wilderswil ein. Wir lassen uns im Dorfkirchlein trauen.
- Anastasia 109. In Wilderswil?
- Mississippi 110. In Wilderswil. Die gesetzlichen Formalitäten wird der Justizminister vornehmen. Die kirchlichen Landesbischof Jensen. Sie sind beide meine Jugendfreunde, wir haben zusammen in Oxford studiert.
- Anastasia 111. Ich verstehe Ihre Handlungsweise ganz einfach nicht. Als Generalstaatsanwalt können Sie doch unmöglich eine Frau heiraten, die ihren Gatten.... Sie wissen, was ich meine.
- Mississippi 112. Empfangen Sie auch von mir ein fürchterliches Geständnis. Auch ich habe meine Gattin getötet. Mit dem gleichen zuckerähnlichen Gift, wie Sie Ihren Gatten.
- Anastasia 113. Auch Sie?
- Mississippi 114. Auch ich. Nachdem ich den Rest des Giftes bei Graf Uebelohe konfisziert hatte - es handelte sich noch einmal um zwei Stück - ging ich heim und gab davon eines Madeleine nach dem Mittagessen in den schwarzen Kaffee, worauf sie eine halbe Stunde später sanft entschlief. Er Es war die schlimmste halbe Stunde meines Lebens.

Anastasia

115. Dann sind Sie also auch ein Mörder.

Mississippi

116. Eben, gnädige Frau. Und für dieses Verbrechen muss ich bestraft werden. Ich habe das Urteil gefällt. Ich habe mich verurteilt, Sie zu heiraten. - Entschuldigen Sie mich bitte für wenige Minuten.

(Ende Rolle 2)

Rolle

AKT II, Rolle 3

BAHNHOF WILDERSWIL

- Schaffner 117. Wilderswil! Wilderswil! - - Wilderswil!
- Mississippi 118. Justizminister Sir Thomase Jones - Landesbischof
Jensen - - meine liebe Braut.

IN DER KIRCHE

- Anastasia 119. Mein Herr.
- Mississippi 120. Gnädige Frau?
- Anastasia 221. Sie fassen unsere Ehe offensichtlich als ~~die Strafe~~ Strafe für
die Ermordung Ihrer Frau auf?
- Mississippi 122. Ich wünsche, dass auch Sie die Ehe mit mir als die
Strafe für die Ermordung Ihres Gatten auffassen.
- Anastasia 123. Holen Sie lieber die Polizei.
- Mississippi 124. Unmöglich.
- Anastasia 125. Ich will keine Erleichterung der Strafe.
- Mississippi 126. Ich biete Ihnen keine Erleichterung, sondern eine un-
endliche Erschwerung der Strafe an. Ich werde Sie
durch unsere Ehe sittlich läutern.
- Anastasia 127. Sie wollen mich heiraten, um mich endlos foltern zu
können.
- Mississippi 128. Um uns endlos foltern zu können. Unsere Ehe wird
für uns beide - die Hölle bedeuten.
- Kommentar 7: Dies, meine Damen und Herren, war der dramatische
Beginn einer Ehe, die die zweite Frau unseres General-
staatsanwalts entschieden läuterte.....

GUILLOTINE

Forts.Komm.7:

...n ahm sie doch an seinem Berufe tapfer teil. Die Hinrichtungen fanden stets freitags statt. Doch bevor wir uns ihrem weiteren Wirken zuwenden, einige Bilder der häuslichen Atmosphäre.

HAUS MISSISSIPPI

Forts.Komm.8.:

Mississippis Villa. Angeblich erbaut von John Mississippi, angeblicher amerikanischer Kanonenkönig. Vom Gartenpavillon her gesehen. Der Hausherr sammelte alte Stiche, griechische Götter, Halbgötter, halbe Götter - - schief spartanisch. Auf dem Stehpult das alte Testament.

SCHLAFZIMMER ANASTASIA

Forts.Komm.7:

Anastasias Schlafzimmer. Auf dem Bett ihr Hündchen Noggi.

STRASSE

Forts.Komm.7:

Ihr Volkswagen. Auf dem Weg zum Männerzuchthaus Sankt Theresien.

ZUCHTHAUS

Forts.Komm.7:

Und nun die Hausfrau selbst. Gereift. Wir begleiten sie auf ihrem täglichen Rundgang durch das Männerzuchthaus, nehmen an ihren Bemühungen teil, diesen traurigen Ort der Gerechtigkeit menschlich etwas aufzuloockern.

ZELLE

Forts.Komm.7:

Sie schenkt den Opfern ihres Mannes Blumen, Schokolade und Zigaretten - falls sie rauchen - was diese Burschen immerhin manchmal seelisch etwas aufrichtet - bevor sie hingerichtet werden.

ZIMMER

Forts.Komm.7:

Ihre grösste Hingabe jedoch galt den Hinterbliebenen, für die sie oft Nachmittage langstrickte - so dass man sie bald den Engel der Gefängnisse nannte.

GEFÄNGNISKIRCHE

Gefangenenchor: 129.

Gefängniswärter 130. Hinsetzen!

Kommentar 8:

Der Justizminister - wir begegnen ihm nun schon zum dritten Mal - überreicht anlässlich einer kleinen Feier in der Gefängniskirche der Gattin seines besten Freundes den Orden pour la Charité.

Mississippis grosse Stunde hat geschlagen, sein Glaube an den Sinn der Gerechtigkeit sich bestätigt.

Mississippi

131. Herr Justizminister, meine Damen und Herren von der Gefangenenfürsorge - Abgeordnete des internationalen Pädagogenkongresses, der in unserer Stadt tagt - meine lieben Gefangenen, Anasáasia.

- Mississippi 132. Auch mir, als Generalstaatsanwalt kommt es zu, Dir, meiner lieben Frau, öffentlich zu danken. Ich musste schliesslich nicht nur die meisten von Ihnen, meine lieben Gefangenen, die Sie eben so prächtig gesungen haben, mit langjährigen Zuchthausstrafen belegen, sondern auch dreihundertfünfzig Hinrichtungen durchsetzen, die letzte erst vorgestern.
- Ein Gefangener 133. Verfluchter Hund!
- Mississippi 134. So lindert denn die Gefangenenfürsorge, die Du, meine liebe Anastasia, aufgebaut und erweitert hast, mein Amt, das notgedrungen ein hartes sein muss. Denn, meine Damen und Herren, meine lieben Gefangenen, ich bin kein Unmensch, ich handle nicht aus Mordlust, wie die Opposition behauptet.
- Ein Gefangener 135. Die hat recht!
- Mississippi 136. Keineswegs. - Ich handelte allein aus der sittlichen Einsicht, dass eine Welt, deren einzige Religion der Genuss ist und die mit Frauen und Petroleum Tauschhandel treibt, nur durch eine rücksichtslose Anwendung des Gesetzes gerettet werden kann.
- McGoy 137. Der Mann geht aufs Ganze....
- Van Bosch 138. Hat einen tollen Schwung...
- Santam aria 139. Prima!
- Mississippi 140. Doch was sind unsere Gesetze? Sie sind im Laufe der Jahrtausende jämmerlich heruntergekommen. Sie sind, verglichen mit dem Gesetz des alten Testaments - ein purer Hohn.
- Gefangener 141. Schluss mit Köpfen!
- Die Gefangenen 142. Schluss mit Köpfen!
(Durcheinander)

- Mississippi 143. Es gibt nur ein - es gibt nur eine Lösung! Wir müssen unsere korrupten Gesetze abschaffen, und auf das Gesetz der Gesetze zurückgreifen. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Blut für Blut. - Herr Justizminister, meine Damen und Herren, meine lieben Gefangenen - (Tumult) wir müssen das Gesetz Mosis wieder einführen und erweitern!
- Justizminister 144. Das Gesetz Moses?
- Mississippi 145. Das Gesetz Mosis! - Die Menschheit muss dreitausend Jahre zurückgehen, um wieder vorwärtszukommen, sonst geht sie zum Teufel. - - Von nun an muss unweigerlich im Namen Gottes mit dem Tode bestraft werden: Mord, Unzucht, Korruption, Brandstiftung, Heuchelei, Lüge (Tumult), Ausbeutung.....
- Polizist 146. Retten Sie sich, Herr Generalstaatsanwalt. Sonst werden Sie gelyncht!
- Justizminister 147. Aber meine Damen und Herren: Würde!
- Gefangener 148. Bluthund!
- Justizminister 149. Würde, meine Damen und Herren!

GEFAENGNISKORRIDOR

- Gefangener 150. Bluthund! Folterknecht!

GEFAENGNISKIRCHE

- Justizminister 151. Würde, meine Damen und Herren; Meine Damen und Herren: Würde!
- McGoy 152. He- he- hhh.....
- Van Bosch 153. Hören Sie doch auf - wir sind doch vom Pädagogenkongress!

SITZUNGSZIMMER REGIERUNGSGEBAEUDE

- Sekretär 154. Der Führer der Opposition - William Schlender.
- Schlender 155. Meine Herren. Ich protestiere energisch im Namen der Arbeiterschaft. Die Rede des Generalstaatsanwalts beweist, dass die Regierung eine noch härtere Justiz einführen will.
- Ministerpräsident 156. Wir haben nichts mit dieser Rede zu tun.
- Schlender 157. Wenn dieser famose Herr Mississippi nicht entlassen wird, proklamieren wir den Generalstreik. - Meine Herren, ich hatte die Ehre.
- Ministerpräsident 158. Ich entlasse den Generalstaatsanwalt auf der Stelle. Persönlich.
- Justizminister 159. Sie wollen also der Opposition nachgeben?
- Innenminister 160. Das dürfen wir unter keinen Umständen.
- Aussenminister 161. Als Aussenminister muss ich energisch protestieren. Nur jetzt keine Schwäche zeigen. Das könnten wir uns nicht leisten. Die Nato....
- Ministerpräsident 162. Also, meine Herren: Zeigen wir nun Schwäche, wenn wir den Generalstaatsanwalt entlassen, oder, eh - zeigen wir Schwäche, wenn wir ihn nicht entlassen?
- Innenminister 163. Wenn wir ihn entlassen, innenpolitisch.
- Aussenminister 164. Wenn wir ihn nicht entlassen, aussenpolitisch.
- Ministerpräsident 165. Ich hab's! - Er muss seine Rede einfach dementieren. Dann wurde sie nicht gehalten und was nicht gehalten wurde, kann auch nicht schaden - dann haben wir auch keine Schwäche gezeigt.
- Informationsminister 166. Leider wurde die Rede im Rundfunk übertragen.
- Justizminister 167. Samt dem Skandal.
- Ministerpräsident 168. Meine Herren, dann muss er eben freiwillig demissionieren. Wenn wir keine Schwäche zeigen wollen.

- Justizminister 169. Und wenn er nicht von sich aus demissioniert?
- Ministerpräsident 170. Er muss einfach. Appellieren Sie an sein Pflichtgefühl. Sie sind doch mit ihm befreundet.

HAUS MISSISSIPPI

- Justizminister 171. Mein lieber Florestan. Es tut mir leid, dass ich Deinen freien Nachmittag störe.
- Mississippi 172. Es macht gar nichts, ich freue mich, Dich zu sehen.
- Justizminister 173. Wo ist Deine liebe Gattin?
- Mississippi 174. In der Gefangenenfürsorge, wie immer. Da habe ich Zeit, meiner archäologischen Leidenschaft zu frönen. - Das ist ein Fuss der Aphrodite. Ich habe ihn in Samotrake gefunden. Spät-attisch. Aeusserst knifflig, die fehlende Zehe fachgerecht zu dübeln! - Bitte, nimm Platz. Was hast Du mir zu sagen?
- Justizminister 175. Der Ministerpräsident wünscht Deinen freiwilligen Rücktritt.

(Ende Rolle 3)

Rolle 4

- Mississippi 176. Ich sehe nicht den geringsten Grund, seinem Wunsch nachzukommen.
- Justizminister 177. Reden wir ehrlich miteinander. - Du bist der meistgehasste Mann der Welt und wir sind durch Dich die meistgehasste Regierung der Welt. Wir müssen deshalb ein Gentleman Agreement treffen.
- Mississippi 178. Einverstanden. - Reden wir ehrlich miteinander. - Mein harter Kurs im Strafvollzug war Dir ganz nützlich. Du konntest damit die politischen Morde bestrafen und die Ruhe wiederherstellen. - Aber nun willst Du der Opposition dadurch das Wasser abgraben, indem Du bescheiden zu einer etwas gemässigten Justiz zurückkehrst.
- Justizminister 179. Mein lieber Florestan: Als Justizminister muss ich die Gerechtigkeit danach einschätzen, ob sie politisch tragbar ist oder nicht. Bald muss man in Gottes Namen köpfen, bald dem Teufel zuliebe gnädig sein, darum kommt kein Staat herum.
- Mississippi 180. Du bist zynisch.
- Justizminister 181. Regieren, mein Guter, ist nun einmal ein zynisches Geschäft.
- Mississippi 182. Du hast die Rechnung ohne mich gemacht.
- Sir Thomas 183. Da willst Forderungen stellen?
- Mississippi 184. Entweder reichst Du morgen im Parlament die D Forderung ein, das Gesetz Mosis wieder einzuführen, oder ich veröffentliche die ungeheuerlichen Fälle von Korruption, die im Schosse der Regierung in den letzten zehn Jahren vorgekommen sind.
- Justizminister 185. Diese Fälle hast Du gesammelt?
- Mississippi 186. Vollständig.
- Justizminister 187. Ein Ultimatum also.

- Mississippi 188. Ich gebe der Regierung bis morgen Zeit.
- Justizminister 189. Donnerwetter, bist Du ein gefährlicher Bursche.
- Mississippi 190. Mein Leben lang habe ich auf diese Chance gewartet
und nun ist sie gekommen.
- Justizminister 191. Glück muss man eben haben...

SCHLAFZIMMER JUSTIZMINISTER

- Anastasia 192. Ich will Dich immer wieder küssen.
- Justizminister 193. M-ja? - Komme.

ARBEITSZIMMER JUSTIZMINISTER

- Oberst 194. Guten Abend, Herr Minister.
- Justizminister 195. Nun?
- Oberst 196. Frédéric René Saint-Claude ist zurückgekehrt,
Herr Minister. Einer der erfolgreichsten kommunistischen Agenten.
- Justizminister 197. Weiter....
- Oberst 198. Saint-Claude bereitete in Rumänien die Revolution vor
und in Laos hat er....
- Justizminister 199. Keine überflüssigen Details, Oberst. Sein wahrer Name?
- Oberst 200. Sein wahrer Name ist Louis Bouchat. Er arbeitete vor
vierzig Jahren hier in Europa City im Bordell Aurora.
Mit seinem Freunde Paule Kellermann zusammen. Die
beiden gingen mit der Kasse durch.

- Justizminister 201. Woher stammt die Nachricht?
- Oberst 202. Aus der üblichen Quelle. Von Gewerkschaftssekretär Beuss.
- Justizminister 203. Saint-Claude wird bei seinem Freunde stecken. Bei einer Rückkehr besucht man zuerst die alten Bekannten.
- Oberst 204. Leider fehlt auch von Paule Kellermann jede Spur. Wir wissen überhaupt nicht, was aus ihm geworden ist.
- Justizminister 205. Und nun wollen Sie wohl die Genehmigung zu einer Razzia, wie?
- Oberst 206. Jawohl, Herr Minister.
- Justizminister 207. Das könnte Euch so passen. Nein, mein Lieber. Wir wollen mal sehen, was der zurückgekehrte Vogel anzustellen wünscht. Das ist viel interessanter. Auffressen können wir ihn dann immer noch. Da. Nehmen Sie Ihr Dokument wieder mit. Danke für die Nachricht, Oberst. Sie können gehn.

SCHLAFZIMMER

- Anastasia 208. Ich muss nach Hause, Liebling. Mein Mann darf nicht misstrauisch werden. - Sorgen?
- Justizminister 209. Ich wittere eine Chance. Was ich jetzt brauche, ist ein Narr, der mir eine Revolution anzettelt, dann wird das Land nämlich mich brauchen. Und ich glaube, dieser Narr ist auch schon gefunden.
- Anastasia 210. Du denkst an nichts als an Deine Macht.
- Justizminister 211. Die einzige passende Beschäftigung für einen Menschen von der grenzenlosen Faulheit wie ich.
- Anastasia 212. Und an mich denkst Du überhaupt nicht.

Justizminister

213. Du bist nicht meine Passion, Du bist mein Hobby.

214. So. Jetzt hast Du Dich wieder in den Engel der Gefängnisse zurückverwandelt.

STRASSE

Kommentar 9:

K Kehren wir vom Paradies in die Hölle zurück.
Im Volkswagen.

KAMINZIMMER MISSISSIPPI

Mississippi

215. Du kommst spät, meine Liebe.

Anastasia

216. Ich war noch im Frauenzuchthaus Sankt Johanssen.

Mississippi

217. Der Justizminister war heute bei mir.

Anastasia

218. Warum sprichst Du auf einmal so förmlich von
Deinem besten Freund?

Mississippi

219. Ich habe ihm ein Ultimatum gestellt.

SPEISEZIMMER

Kommentar 10:

Das Zeremoniell der Hölle ist gleichförmig. Man grüsst diejenigen, die's schon überstanden haben:

Mississippi

220. Dem Andenken meiner Gattin Madeleine.

Anastasia

221. Dem Andenken meines Gatten François.

- Forts. Komm. 10: ...trinkt auf Ihr Wohl - grüsst sie noch einmal, s
schaut sich betroffen an - und wünscht:
- Mississippi 222. Mahlzeit.
- Anastasia 223. Mahlzeit.
- Mississippi 224. Ich muss nun aufs Ganze gehen. Entweder siege ich
morgen oder werde mit der Regierung weggefegt.
- Anastasia 225. Willst Du denn wirklich das Gesetz Moses wieder ein-
führen?
- Mississippi 226. Natürlich.
- Anastasia 227. Aber, Florestan - dann müsstest Du ja zum Beispiel
auch Ehebrecher mit dem Tode bestrafen!
- Mississippi 228. Habe ich ja schon getan, meine Liebe. Ich habe doch
Madeleine nur vergiftet, weil ich heutzutage nicht die
Macht besitze, Ehebruch mit dem Tode zu bestrafen.
229. Du magst keine Kartoffelpuffer?
- Anastasia 230. Du musst mich entschuldigen, Florestan. Ich bin tod-
müde. Das Frauenzuchthaus Sankt Johannsen strapaziert
mich immer gewaltig.

HALLE

Kommentar 11:

Das schlimmste in der Hölle sind jedoch die korrekten Manieren. Man gibt sich jeden Abend die Hand - verabschiedet sich jeden Abend voneinander - bewahrt jeden Abend Haltung - und geht jeden Abend allein auf sein Zimmer.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

- Anastasia 231. Wer sind Sie? Ein Gangster?
- St. Claude 232. Schlimmer. Ein Politiker. Freund Deines Mannes.
- Anastasia 233. Ich habe Sie hier noch nie gesehen.
- St. Claude 234. War im Ausland.
- Anastasia 235. Wie sind Sie hier herein gekommen?
- St. Claude 236. Durch 'ne Tür.
- Anastasia 237. Machen Sie, dass Sie hinauskommen.
- St. Claude 238. Warum? Soll ich Deinem Mann eine Geschichte über den Justizminister und seiner schönen Geliebten erzählen?
- Anastasia 239. Sie wissen?
- St. Claude 240. Alles.
- Anastasia 241. Sie wollen mich erpressen?
- St. Claude 242. ~~Mhm~~. Mit Dir schlafen.
- Anastasia 243. Werden Sie dann nie wieder kommen?
- St. Claude 244. Nie wieder! Ehrenwort. - Zufrieden?
- Anastasia 245. Zufrieden.

(Ende Rolle 4)

AKT III, Rolle 5

IM WAGEN

- Mississippi 246. In den Justizpalast, Rougemont.
247. Zum Donnerwetter, wo fahren Sie mich dennhin, Rougemont?
- St. Claude 248. Paule, bist Du so fein geworden, dass Du nicht einmal mehr Deinen Chauffeur kennst?
- Mississippi 249. Louis!

VORSTADTGELAENDE

- St. Claude 250. Komm raus!
- Mississippi 251. Louis.
- St. Claude 252. Na, Paule?
- Mississippi 253. Wir hatten geschworen, uns nie wiederzusehen.
- St. Claude 254. Gewiss.
- Mississippi 255. Du hast Dein Wort gebrochen.
- St. Claude 256. Aus Prinzip. Gehen wir etwas herum.
- Mississippi 257. Fürchtest Du Zeugen?
- St. Claude 258. Immer.
- Mississippi 259. Und wie nennst Du Dich jetzt?
- St. Claude 260. Noch schöner als Du. Frédéric René Saint-Claude.
- Mississippi 261. Du bist natürlich illegal über die Grenze gekommen.
- St. Claude 262. Wie sonst?
- Mississippi 263. Und was willst Du von mir?
- St. Claude 264. Ich habe den Auftrag, die kommunistische Partei dieses Landes neu zu organisieren. Sie braucht endlich einen Kopf. Dazu habe ich Dich ausersehen.
- Mississippi 265. Das ist ein sehr merkwürdiger Vorschlag.

- St. Claude 266. Es gibt keine bessere Empfehlung für einen solchen Posten, als dreihundertfünfzig Todesurteile durchgesetzt zu haben.
- Mississippi 267. Und wenn ich ablehne?
- St. Claude 268. Du hast vergessen, dass ich zurückgekommen bin.
- Mississippi 269. Hyäne.
- St. Claude 270. Hahaha - es freut mich, dass Du wieder die Sprache findest, die wir einst in unserem famosen Hotel Aurora geführt haben. - War eine schöne Zeit.
- Mississippi 271. War eine schöne Zeit.
- St. Claude 272. Wir waren jung - in unserer Kälte. Wir hatten ein Ziel. Wir wollten die Welt ändern. Du lasest die Bibel und ich Karl Marx. Du träumtest davon, das Gesetz Moses einzuführen - und ich die Weltrevolution auszurufen.
- Mississippi 273. Ich bin meinem Ziele treu geblieben, Louis.
- St. Claude 274. Und ich dem meinen, Paule.
- Mississippi 275. Und nun bist Du gekommen, mich zu erpressen?
- St. Claude 276. Vielleicht, um Dich zu retten.
- Mississippi 277. Was willst Du damit sagen?
- St. Claude 278. Du hast der Regierung ein Ultimatum gestellt.
- Mississippi 279. Ich sehe, Du bist informiert.
- St. Claude 280. Ich habe den Informationsminister bestochen. -
Wir führen beide einen einsamen Kampf, Paule. Die Welt ist unsittlich geworden. Die einen fürchten für ihre Geschäfte - die andern für ihre Macht. Hier ist das Christentum eine Farce geworden und im Osten der Kommunismus - beide Teile haben sich selbst verraten, die Weltlage ist für einen richtigen Revolutionär geradezu ideal.

- Mississippi 281. Diese Lehre wagst Du natürlich nicht öffentlich zu verkünden.
- St. Claude 282. Ich habe nicht Selbstmord zu begehen, ich habe die Weltrevolution durchzuführen. Zuerst muss der Westen durch den Osten liquidiert werden, und dann der Osten durch den kommunistisch gewordenen Westen.
- Mississippi 283. Du träumst.
- St. Claude 284. Ich rechne.
- Mississippi 285. Dein Kampf ist nicht der meine, Louis.
- St. Claude 286. Schade. - Dein Chauffeur wartet.
- Mississippi 287. Lebe wohl, Louis.
- St. Claude 288. Lebe wohl - mein Freund Paule.

Kommentar 12:

Die beiden Jugendfreunde hatten sich wiedergefunden - als Todfeinde. Mississippi liess sich nicht täuschen. Sein neuer Gegner beherrschte die Lage und hatte unser schönes Europa-City schon längst unterhöhlt - das bewies der ungetreue Chauffeur Rougemont.

IM SCHUPPEN

- EMGoy 289. Angenommen?
- St. Claude 299. Abgelehnt. - Informiert die Presse über Mississippis Vergangenheit.
- Van Bosch 300. Okay.
- Santam aria 301. Hehe - prima.
- St. Claude (off) 302. Herr Schlender.....

- Schlender 303. Ah - meine Herren, darf ich vorstellen: Sekretär Beuss von den Gewerkschaften, Senator King, mein politischer Berater.
- St. Claude 304. Mein Aktionskomitee; Genosse McGoy, Genosse Van Bosch, Genosse Santamaria.
- Schlender 305. Donnerwetter, Sie sind gleich mit den bekanntesten Spezialisten angerückt, Saint-Claude.
- St. Claude 306. Durch den internationalen Pädaggenkongress eingeschmuggelt. Wir haben ganze Arbeit zu leisten.
- Beuss 307. Der Generalstreik wird heute nachmittag ausgerufen.
- St. Claude 308. Die Revolution bricht morgen los.
- Schlender 309. Abgemacht.
- St. Claude 310. Dafür verlangen wir für unsere Partei das Innenministerium.
- Schlender 311. In Ordnung.
- McGoy 312. Und das Justizministerium.
- Schlender 313. Also kommt überhaupt nicht in Frage. Dazu ist Ihre Partei im Parlament zu ungenügend vertreten, Saint-Claude.
- Van Bosch 314. Dann gibt's eben keine Revolution.
- Schlender 315. Ich protestiere feierlich im Namen der Arbeiterschaft.
- St. Claude 316. Wenn wir keine Revolution machen, ist Ihre Chance, doch noch einmal Ministerpräsident zu werden, endgültig dahin, mein lieber Schlender.
- Schlender 317. Gut, gut gut. Ihr kriegt auch das Justizministerium.
- St. Claude 318. Na sehn Sie. Dann können wir unsere Akton auch starten.
- Schlender 319. Meine Herren. Wir gehen nun zum Empfang beim Nuntius. So kann kein Verdacht aufkommen.
- McGoy 320. Und wir müssen wieder in unseren blöden Kongress zurück.

- Van Bosch 321. Was gibt's denn heute für einen Vortrag?
- Santamaria 322. Neue pädagogische Methoden für Schwererziehbare.

SITZUNGSZIMMER MINISTERRAT

- Justizminister 323. Meine Herren, der Generalstaatsanwalt verlangt Antwort auf seine Forderung.
- Finanzminister 324. Eine glatte Erpressung.
- Ministerpräsident 325. Wenn wir nur wüssten, was zu tun ist.
- Finanzminister 326. Das einzig vernünftige.
- Ministerpräsident 327. Aber was ist das einzig vernünftige?
- Innenminister 328. Am vernünftigsten ist es; Wir legen dem Parlament das Gesetz Moses vor.
- Aussenminister 329. Sind Sie wahnsinnig?
- Kriegsminister 330. Wir zeigen einfach Mut und lassen die Enthüllungen über gewisse Korruptionsfälle stoisch über uns ergehen.
- Innenminister 331. Sind Sie verrückt?
- Aussenminister 332. Wenn wir Mut zeigen, sind wir gleich erledigt.
- Finanzminister 333. ~~Wenn doch~~ das Gesetz Moses.
- Ministerpräsident 334. Das bringen wir beim Parlament einfach nicht durch.
- Sonst haben wir alles durchgebracht. Die Aufrüstung, die Atombewaffnung, aber das Gesetz Moses - nein.
Da können wir Gift darauf nehmen.
- Informationsminister 335. Es bleibt uns wohl auch nichts anderes übrig.
- Ministerpräsident 336. Es gibt nur eine Lösung: Abdanken. Gestürzt werden wir so oder so. Auf diese Weise ersparen wir dem Lande eine gefährliche Krise. - Ich schiffe mich noch heute nach Argentinien ein.

- Justizminister 337. Meine Herren, ich werde den Generalstaatsanwalt über Ihren Entschluss unterrichten, und das Parlament auf morgen einberufen.
- Ju 338. Herr Informationsminister.
- Informationsminister 339. Sir Thomas?
- Justizminister 340. Ich denke, Sie ziehen sich am besten gleich nach Moskau zurück.
341. Wann wird der Generalstreik ausgerufen, Oberst?
- Oberst 342. Heute nachmittag, Herr Minister.
- Justizminister 343. Und die Revolution?
- Oberst 344. Morgen, Herr Minister. Saint-Claude leitet sie.
- Justizminister 345. Und der gute Schlender will dann als Retter der Ordnung auftreten?
- Oberst 346. Jawohl, Herr Minister.
- Justizminister 347. Um selbst Ministerpräsident zu werden?
- Oberst 348. Jawohl, Herr Minister.
- Justizminister 349. Führen Sie jetzt den Generalstaatsanwalt herein.
- Oberst 350. Herr Generalstaatsanwalt....
- Mississippi 351. Du bist allein?
- Justizminister 352. Mein lieber Florestan. Die Regierung ist soeben freiwillig zurückgetreten.
- Mississippi 353. Ach.
- Justizminister 354. Ich bin selber bestürzt.
- Mississippi 355. Ich verstehe.
- Justizminister 356. Pech.
- Mississippi 357. Nun kann ich sie auch nicht mehr zwingen, das Gesetz § Moses durchzuführen.

- Justizminister 358. Leider. ~~Wilst~~ Du Dich nicht setzen? - Nur eine Regierung ist gesetzlich in der Lage, dem Parlament ein Gesetz vorzulegen.
- Mississippi 359. Ich bitte um meine Entlassung.
- Justizminister 360. Du kannst mich jetzt unmöglich im Stick lassen, mein lieber Florestan. Unsere Differenzen dürfen jetzt keine Rolle spielen. Wir müssen ausharren, bis der neue Ministerpräsident durch das Parlament gewählt ist.

HAFEN EUROPA-CITY

Kommentar 12:

Der Hafen von Europa-City. Wir geben eine Totale. Leider sind wir etwas zu spät, um der Einfahrt des ältesten Petroleumdampfers der Borneo-Linie beiwohnen zu können. Schade. Es war sehr einflucksvoll. Das Schiff ging wenige Meter vor dem Pier doch noch unter. Dafür sehen wir gleich den einzigen Passagier des Dampfers. Glücklicherweise gerettet. Er kommt total heruntergekommen die Treppe herauf. Es handelt sich um den ruinierten Chefarzt eines abgebrannten Urwaldspitals in Tampang. Ich weiss nicht, ob Sie das traurige Nest kennen. Das Spital befand sich gleich links von der Methodistenkirche.

Von rechts dagegen kommt unser zurückgetretener Ministerpräsident, um sich nach Argentinien abzusetzen.

- Uebelohe 361. Mein lieber Herr Ministerpräsident...
- Ministerpräsident 362. Man will mich ermorden!
- Polizist 363. Eine Bombe!
- Anderer Polizist 364. In Deckung!
- Uebelohe 365. Aber...
- Polizist 366. Sie explodiert!

gleichzeitig mit
Nr. 362 - 366
Kommentar 14:

Die Begegnung verlief stürmisch. Man glaubte, er trage eine Bombe bei sich. Er liess nur seine letzte Habe fallen, die Bilder seiner Geliebten. Ungeschickt. Ministerpräsidenten grüsst man am besten im Cutaway, sonst vermuten sie Attentäter.

Ministerpräsident 367. Verhaften Sie den Kerl!

(Ende Rolle 5)

Rolle 6

Erster Polizist

368. Was woll'ste vom Ministerpräsidenten?

Uebelohe

369. Der Vorfall ist mir unerklärlich. Ich wollte ihn doch nur grüssen. Er ist ein Freund meiner Familie.

Zweiter Polizist

370. So. Deiner Familie.

Dritter Polizist

371. Was treibst Du Dich hier herum?

Erster Polizist

372. Pass!

Uebelohe

373. Bitte.

Erster Polizist

374. Graf Bodo von Uebelohe-Zabernsee.

Uebelohe

375. Ich bin der letzte meiner Familie, mein Herr.

Zweiter Polizist

376. Kannst Dein Zeug wieder zusammenlesen, Herr Graf.

Erster Polizist

377. Und dann hau gefälligst ab.

Kommentar 15:

Dies war die etwas misglückte Ankunft des Grafen. Er schickte sich an, seine Geliebte zu suchen und machte sich deshalb auf den Weg.

IM AUTOBUS

Chauffeur

378. Zentralfriedhof. Alles aussteigen. Streik der städtischen Verkehrsmittel!

FRIEDHOFSKANZLEI

- Kanzlist 379. Nee. Eine Anastasia Friedemann ist hier nicht begraben.
- Uebelohe 380. Es ist mir unerklärlich. Sie muss hier begraben sein.
- Kanzlist 381. Sind Sie sicher, dass die Dame hingerichtet worden ist?
- Uebelohe 382. Ich kann es mir nicht anders vorstellen.
- Kanzlist 383. Vielleicht sitzt die Dame nur lebenslänglich.
- Uebelohe 384. Oh - das wäre wunderbar. Dann könnte ich sie noch einmal sehen.
- Kanzlist 385. Ich würde mal an Ihrer Stelle zur Gefängnisfürsorge gehn. Aber nun Schluss. Generalstreik.
- Uebelohe 386. Danke.
- Insert 387. "Leichen werden bis auf weiteres nicht mehr entgegengenommen."

KANZLEI GEFANGENENFUERSORGE

- Uebelohe 388. Ich möchte dringend zur Gefängnisfürsorgerin.
- Kanzlistin 389. Sie müssen warten. Diese Familie ist aus Oberammergau hergefahren.
- Uebelohe 390. Ich kann nicht mehr warten. Ich komme aus Borneo.
- Kanzlistin 391. Hallo! - Sie!

ANASTASIAS BUERO

- Anastasia 392. Können Sie nicht warten? Die Familie aus Oberammergau.....
- Uebelohe 393. Ich komme aus Borneo. Mit einem alten Petroleumdampfer.
- Anastasia 394. Aus - Borneo?
- Uebelohe 395. Ich bitte Sie, meinen lädierten Anzug zu entschuldigen.
Mein Name -
- Anastasia 396. Bodo!
- Uebelohe 397. Anastasia!
- Uebelo 398. Meine Geliebte.... - Du bist frei?
- Anastasia 399. Ich bin frei.
- Uebelohe 400. Begnadigt?
- Anastasia 401. Ich war nicht im Gefängnis.
- Uebelohe 402. Aber der Generalstaatsanwalt hat mir doch persönlich damit gedroht.
- Anastasia 403. Er hat mich geheiratet.
- Uebelohe 404. Anastasia. Ich bin gesundheitlich nicht mehr auf der Höhe. Ich habe sämtliche Tropenkrankheiten durchmachen müssen. Durch die Cholera ist mein Gedächtnis - und durch die Malaria mein Orientierungssinn getrübt. Ich kann mich täuschen. Darum sage mir offen und ehrlich - ist das alles ein entsetzlicher Irrtum eines kranken Gehirns - oder sprichst Du wirklich die Wahrheit?
- Anastasia 405. Ich bin die Frau des Generalstaatsanwalts Mississippi.
- Kommentar 16: Der Graf verstand die Welt nicht mehr. Die Frau, deren Verbrechen ihn in die Tropen getrieben hatte.....

TORPASSAGE

- Forts. Komm. 16: ...und für die er gebüsst hatte, lebte unter besten sozialen Verhältnissen, vom Gesetz unangefochten in der gemässigten

KAMINZIMMER MISSISSIPPI

Insert: 406. "Extrablatt. Generalstaatsanwalt als Bordellportier."

Gleichzeitig
Kommentar 16,
Fortsetzung

Doch sollte der Tag auch für Anastasia noch eine andere böse Ueberraschung bringen. Saint-Claude hatte zugeschlagen.

Anastasia

407. Florestan!

Mississippi

408. Nenn mich ruhig Paule, die ganze Welt weiss, wie ich heisse. - Nur ein Stein. Von einem Studenten geschleudert, als ich aus dem Wagen stieg.

409. Du hast das gelesen?- Das Extrablatt spricht die Wahrheit. Du hieltest mich für den Sohn eines amerikanischen Kanonenkönigs und einer italienischen Prinzessin. Ich bin es nicht. Ich bin der Sohn einer Strassen-dirne, deren Namen ich ebenso wenig kenne wie den meines Vaters.

Anastasia

410. Je geringer die Herkunft, desto grösser die Sendung.

Mississippi

411. Du verachtetest mich nicht?

Anastasia

412. Ich habe in der Gefangenenfürsorge so viel Schweres erlebt, dass ich Dich verstehe.

Mississippi

413. Anastasia.

Anastasia

414. Paule.

Mississippi

415. Meine Anstrengungen, das Gesetz Moses einzuführen, sind krachend zusammengebrochen. Sobald meine Demission angenommen ist, werde ich unsere Giftmorde gestehen. In Deinem und meinem Namen.- Gehen wir zu Bett. Wir haben Ruhe nötig.

SCHLAFZIMMER ANASTASIA

- St. Claude 416. Hallo, Frau Generalstaatsanwalt.
- Anastasia 417. Du bist doch zurückgekommen.
- St. Claude 418. Ich habe meine Freunde gleich mitgebracht.
- Anastasia 419. Wer seid Ihr?
- St. Claude 420. Setz Dich.
- Santamaria 421. Das Revolutionskomitee.
- Van Bosch 422. Dem Chef gehorcht man.
- St. Claude 423. Der Südbahnhof muss in die Luft.
- McGoy 424. Wird der Generalstreik befolgt?
- St. Claude 425. Vollständig. Wir haben leichtes Spiel. Diesen Staat blasen wir in die Luft. Gib mir mal ~~einige Stippen~~ ~~Stippen~~ ~~Stippen~~. - Wir ~~übernehmen~~ auch das Innenministerium. Der gute Schlender wird sich wundern. Morgen früh punkt neun Uhr - führst Du Brigade eins aus der Zentral - garage gegen den Rundfunk, van Bosch.
- Van Bosch 426. Okay. Zentralgarage.
- St. Claude 427. Und Du Brigade zwei zum Nordbahnhof, Santamaria. Von der Unterführung bei der Bierbrauerei Uhland aus.
- Santamaria 428. Prima.
- St. Claude 429. Um halb zehn saust McGoy ins Kasino, zu den rebellischen Offizieren.
- McGoy 430. Sause.
- St. Claude 431. Und um zehn Uhr verhafte ich den Justizminister.
- Van Bosch 432. Begräbnis einer Demokratie.
- Lukretia 433. Bier bitte schön.
- Santamaria 434. Chef....

- Anastasia 435. Lukretia ist auch auf Eurer Seite?
- McGoy 436. Alte Genossin.
- Van Bosch 437. Na Kleine? Wir haben unser Hauptquartier genial gewählt, findest Du nicht?
- Santam aria 438. Und kein Mensch weiss, dass wir hier sind.
- St. Claude 439. Wenn Dein Freund, der Justizminister davon erführe, wär's um Dich geschehen - meine Süsse.

Kommentar 17: So hatten unsere drei Weltverbesserer Anastasia in eine recht schwierige Lage gebracht. Der einerpresste sie.

SCHLAFZIMMER MISSISSIPPI

Forts.Komm.17: Der andere wollte sie und sich selbst der Justiz ausliefern aus Liebe zum Gesetz Mosis. Er liest hier zum letzten Mal in seiner Dissertation, die er noch in Oxford geschrieben hatte. Als Politiker hatte er jämmerlich versagt.....

STRASSE VOR HAUS MISSISSIPPI

Forts.Komm.17: ...das bewies der Schweigemarsch der Studenten vor seinem Hause.

SCHLAFZIMMER MISSISSIPPI

Forts.Komm.17: Mississippi dachte mit Rührung an seine Gattin. - Er glaubet felsenfest an ihre Treue. Eine Illusion....

SCHENKE

- Forts.Komm .17: ...die durch die unvermutete Rückkehr des Dritten plötzlich zusammenbrechen konnte. Der Graf betrinkt sich hier gerade in einer üblen Bündnerstube des Hafenviertels.
- Uebelohe 440. Ich bin ein alter Aristokrat, Herr Wirt. Der letzte meiner Familie. Meine Vorfahren haben in Pavia und Sem pach gestritten.
- Wirt 441. Selbstverständlich.
- Uebelohe 442. Ich bin der einzige, der Anastasia mit ganzer Leidenschaft liebt.
- Wirt 443. Selbstverständlich.
- Uebelohe 444. Ich habe das Abenteuer der Liebe auf mich genommen, Herr Wirt. Ein erhabenes Unternehmen.
- Wirt 445. Selbstverständlich.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

- St. Claude 446. Wann verläßt Dein Mann das Haus?
- Anastasia 447. Punkt acht.
- St. Claude 448. Ihr wartet bis er aus dem Haus ist, dann erst geht es los.
- Van Bosch 449. Okay.
- Anastasia 450. Wirst Du mir dankbar sein, wenn Du gesiegt hast?
- St. Claude 451. Wenn Du es schon bis zum Engel der Gefängnisse gebracht hast, kannst Du auch zur roten Landesmutter avancieren.

VOR HAUS MISSISSIPPI

Volk 452. Mörder.....Mörder...! (Gejohle).... Nieder mit ihm!
Mörder! Hurenbub! Piffwurt! Hoch, Paule!

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

St. Claude 453. Er ist weggefahren. Santamaria und Van Bosch können
abhauen.

McGoy 454. In die Zentralgarage.

Van Bosch 455. Okay.

Santamaria 456. Wo sind eigentlich die Handgranaten?

Van Bosch 457. Im Bidet.

HALLE

Lukretia 458. Mein Gott, der Herr Graf!

Anastasia 459. Bodo.

Uebelohé 460. Eine Tasse Kaffee bitte. Ich bin todmüde. Die ganze
Nacht hab ich nicht geschlafen.

(Ende Rolle 6)

AKT IV, Rolle 7

HALLE

Van Bosch 461. Polente.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

Van Bosch 462. Das Haus wird umzingelt.

Santamaria 463. Sabotage.

St. Claude 464. Verflucht!

McGoy 465. Eine doppelte Kette.

St. Claude 466. Sofort angreifen. Sonst kommen wir hier nicht raus.

HALLE

Polizeileutnant 467. Melden Sie mich der gnädigen Frau.

Lukretia 468. Bitte schön.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

St. Claude 469. Wenn wir im Haus schiessen, ist alles verloren.

McGoy 470. Gefangen.

Van Bosch 471. Wenn ich um neun nicht in der Zentralgarage bin -

Santamaria 472. Die Volksdemokratie kann wieder einmal zusammenpacken.

Van Bosch 473. Die ganze Weltrevolution.

St. Claude

- St. Claude 474. Disziplin! Wir müssen eiskalt nachdenken. ...schon mit ganz anderen Situationen fertig geworden. Wenn ich da letzthin an den Kongo denke....
- Van Bosch 475. Da waren wir aber nicht in einem Damenschlafzimmer.
- St. Claude 476. Dafür kann ich doch nichts, Ihr Schweine!

HALLE

- Polizeileutnant 477. Gnädige Frau. Polizeileutnant Brand. Auf Befehl des Justizministers mit einer Polizeiabteilung zu Ihrer persönlichen Bewachung abkommandiert.
- Anastasia 478. Ich danke Ihnen, Herr Polizeileutnant.

KAMINZIMMER

- Anastasia 479. Bodo! - Bodo!
- Ana 480. Lukretia! Lukretia!!
- Lukretia 481. Bitte schön.
- Anastasia 482. Sind die noch im Schlafzimmer?
- Lukretia 483. Ja, gnädige Frau.
- Anastasia 484. Dann zeig ihnen den Hinterausgang.
- Lukretia 485. Dort sind auch Polizisten.
- Anastasia 486. Ist denn überall Polizei?
- Lukretia 487. ~~Dann bringe wenigstens~~ den Kaffee! Der Graf schläft
- Anastasia 488. ~~Dann bring wenigstens~~ den Kaffee! Der Graf schläft mir ja dauernd ein!
- Lukretia 489. Bitte schön. Er ist schon fertig.

- Anastasia 490. Bodo! Du darfst jetzt nicht schlafen. Du musst wach werden.
- Uebelohe 491. Verzeih, Anastasia. Die ganze Nacht -
- Anastasia 492. Ich weiss, Bodo. Die ganze Nacht bist Du herumgeirrt.
- Uebelohe 493. Anastasia. Du liebst mich doch.
- Anastasia 494. Aber natürlich liebe ich dich doch.
- Uebelohe 495. Und nur mich liebst Du.
- Anastasia 496. Nur Dich.
- Lukretia 497. Kaffee. Bitte schön.
- Anastasia 498. Komm, Bodo. Der Kaffee wird Dir gut tun.
- Uebelohe 499. Ich verstehe einfach Deine Ehe mit Mississippi nicht. Ein Staatsanwalt kann doch unmöglich eine Frau heiraten, von der er weiss, dass sie ihren Gatten vergiftete.
- Anastasia 500. Bodo. Er heiratete mich, weil auch er seine Frau vergiftet hat.
- Uebelohe 501. Auch er?
- Anastasia 502. Mit dem Gift, das er bei Dir konfisziert hatte.
- Uebelohe 503. Wie Du im schwarzen Kaffee?
- Anastasia 504. Unsere Ehe soll die Sühne unserer Verbrechen sein.
- A 505. Ist Dir nicht wohl?
- Uebelohe 506. Einen Cognac, bitte.
- Anastasia 507. Kaffee würde Dir viel besser tun.
- Uebelohe 508. Du kannst doch unmöglich von mir verlangen, dass ich in diesem Hause noch Kaffee trinke!

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

- McGoy 509. Wir sind schliesslich nicht auf die Idee gekommen,
uns hier zu verstecken....
- Santam aria 510. Seidene Nachthemden...!
- McGoy 511. Ich werde nervös. H-ich werde einfach nervös!
- Van Bosch 512. ~~Himmel~~ Herrgottsakrament!
- St. Claude 513. Ruhe...! ...geringste Lärm kann uns verraten!

KAMINZIMMER

- Anastasia 514. Du solltest nicht so viel trinken. - Die ganze Nacht
hast Du doch schon getrunken.
- Uebelohe 515. Ich will aber trinken.
- Anastasia 516. Auch mein Leben ist eine Hölle. - Siehst Du denn
nicht ein, dass ich in Gefahr bin?
- Uebelohe 517. In Gefahr?
- Anastasia 518. Mein Mann will unsere Giftmorde eingestehen.
- Uebelohe 519. Anastasia!
- Anastasia 520. Es gibt nur einen Ausweg, Bodo. Flieh mit mir.
Irgendwohin. - Fünf Jahre habe ich auf Dich ge-
wartet - nun bist Du da.
- Uebelohe 521. Wir können nicht fliehen, Anastasia. Ich habe mein
ganzes Vermögen verloren!
- Anastasia 522. Bodo!
- Uebelohe 523. Die Tropen haben mich auch finanziell vollkommen
ruiniert. Ich wollte den Menschen mit meinen sozialen
Liebeswerken helfen und bin dabei zum Bettler geworden.
- Anastasia 524. Und mein Mann zwang mich, mein ganzes Vermögen
der Gefängnisfürsorge zu vermachen!

- Uebelohe 525. Wir sind beide - endgültig verloren.
- Anastasia 526. Wir sind verloren.
- Uebelohe 527. Wir sind nicht verloren, Anastasia. Wir müssen jetzt nur die Wahrheit sagen.
- Anastasia 528. Die Wahrheit?
- Uebelohe 529. Wir müssen Deinem Manne vor allem gestehen, dass Du meine Geliebte bist.
- Anastasia 530. Das willst Du ihm sagen?
- Uebelohe 531. Du hast Dich in der Nacht, bevor François starb, mir hingegeben.
- Anastasia 532. Du willst jetzt fünf Jahre danach, vor meinen Mann treten, um ihm zu erklären, dass Du von mir verführt worden bist?
- Uebelohe 533. Es gibt keinen andern Weg.
- Anastasia 534. Das ist doch lächerlich.
- Uebelohe 535. Alles, was ich unternahme, ist lächerlich. - - In meiner Jugend habe ich die Bücher über die grossen Ch^risten gelesen. Ich wollte wie sie werden. Ich kämpfte gegen die Armut - ich ging zu den Heiden - - ich wurde zehnmal kränker als die Heiligen, aber was ich auctat; immer schlug es ins Lächerliche um. - Auch meine Liebe zu Dir ist lächerlich geworden. - Aber es ist unsere Liebe.
- Anastasia 536. Es ist doch wahnsinnig, ihm die Wahrheit zu sagen.
- Uebelohe 537. Willst Du denn lügen? Immer wieder lügen? Unsere Liebe kann nur durch ein Wunder gerettet werden. Wir müssen die Wahrheit sagen, wenn dieses Wunder geschehen soll. - Ich geh jetzt zu Deinem Mann.

SCHLAFZIMMER ANASTASIA

- McGoy 538. Kein Strom.
- St. Claude 539. Na klar.
- McGoy 540. Ich begreife das nicht. Es muss doch Strom vorhanden sein.
- St. Claude 541. Du hast ja selbst gestern die Streikleitung angewiesen, den Strom für die Telefonzentralen zu unterbinden.
- McGoy 542. Neun Uhr.
- Santam aria 542. Jetzt sollte ich bei der Bierbrauerei Uhland sein.

UNTERFUEHRUNG BIERBRAUEREI

- Anführer 544. Wir warten und warten. Schon eine Stunde Verspätung.
- Chauffeur 545. Sollen wir nicht am besten einfach losschlagen?
- Anführer 546. Unsinn. Disziplin muss sein. Ohne Disziplin geht jede Revolution flöten.

GARAGE

- Einer 547. Drei Stunden ~~warten~~ wir schon.
- Ein Anderer 548. Wir können das ganze abblasen.

SITZUNGSZIMMER MINISTERRAT

- Justizminister 549. Herr William Schlender, wo bleibt die Revolution? Ich warte schon seit fünf Stunden darauf.
- Schlendern 550. Was wollen Sie damit sagen, Sir Thomas Jones?
- Justizminister 551. Das wissen Sie ganz genau. Ich brauche Sie nur an einen Herrn namens Frédéric René Saint-Claude zu erinnern.

- Schlender 552. Sie wissen?
- Justizminister 553. Auch ich habe meine Spione.
- Schlender 554. Ich protestiere nicht nur feierlich, sondern auch energisch.
- Justizminister 555. Etwas anderes haben Sie nie getan. Ich rede hier nicht mit dem Kindskopf, der Sie sind, sondern mit dem Politiker, der Sie sein sollten. Wo bleibt die Revolution?
- Schlender 556. Ich verbitte mir....
- Justizminister 557. Und ich verbitte mir Ihre politische Ahnungslosigkeit. Sie brauchen die Revolution, weil Sie auf den Sessel kommen wollen, auf dem ich in diesem Augenblick sitze, und ich brauche die Revolution, weil ich auf ihm sitzen bleiben will. Es ist der Sessel des Ministerpräsidenten, Herr Schlender. Also her mit der Revolution!
- Schlender 558. Herr - Herr Justizminister....
- Sekretär Beuss 559. Es ist uns wirklich peinlich....
- King 560. Sie müssen begreifen.....
- Schlender 561. Wir haben unser Revolutionskomitee verloren.
- Justizminister 562. Saint-Claude?
- King 563. Saint-Claude.
- Beuss 564. Und seine Spezialisten.
- Justizminister 565. Aber man doch ein Revolutionskomitee nicht einfach verlieren.
kann
- Schlender 566. Wir haben es aber verloren.
- Beuss 567. Wenn man - wenn man es vielleicht durch die Polizei suchen könnte, Herr Justizminister....
- Schlender 568. Ich bin in einer wahrhaft scheusslichen Lage.

- Justizminister 569. Ich auch, mein lieber Schlender.
- Schlender 570. Na was, was sollen wir nun tun?
- Justizminister 571. Reden wir menschlich miteinander.
- Schlender 572. Ja.
- Justizminister 573. Herr William Schlender, wir sind erbitterte Feinde. Aber wir haben beide die Revolution nötig, wenn auch aus völlig entgegengesetzten Gründen. Da jedoch die Revolution nicht stattfinden will, müssen wir sie eben gemeinsam machen.
- Beuss 574. Wie sollen wir das verstehen?
- Justizminister 575. Sie revolutionieren, ich trete als Retter des Vaterlandes auf, appelliere an das Gewissen der Nation, Sie folgen meinem Ruf und wir bilden gemeinsam eine Koalitionsregierung - mit mir als Ministerpräsidenten und Ihnen als Vizeministerpräsidenten, Herr Schlender.
- King 576. Wenn wir das Innen- und das Justizministerium erhalten.
- Justizminister 577. Mehr als das Familienministerium kann ich Ihnen nicht anbieten. - Hier eine Liste der Gebäude, die von den Gewerkschaften in die Luft gesprengt werden können, da sie auf Verlangen der Stadtplanung sowieso verschwinden müssen, ist das auch der billigste Weg. Und das Residenztheater verschandelt schon lange das Stadtbild. Auch mehrere Barrikaden machen sich gut und einige Strassenkämpfe zwischen den Arbeitern und der Garde.
- Beuss 578. Aber das könnte doch Menschen kosten.
- Justizminister 579. Ja wollen wir nun an die Macht oder nicht?
- Schlender 580. Ich danke Ihnen, Sir Thomas Jones. Sie haben wirklich uns gegenüber ausserordentlich fair gehandelt. Ich danke Ihnen im Namen der Arbeiterschaft, des Volkes und des Abendlandes, Herr Ministerpräsident.

Justizminister

581. Des christlichen Abendlandes, Herr Vizeminister-
präsident. - Oberst!

Oberst

582. Herr Minister?

Justizminister

583. Jetzt können Sie die Steckbriefe gegen Saint-Claude
und seine Spezialisten erlassen.

Kommentar 18:

So wurden in letzter Minute Revolution, Vaterland und
Börse gerettet. - - Das war das Residenztheater....

(Ende Rolle 7)

Rolle 8

ZIMMER GENERALSTAATSANWALT

- Chatterley 584. Hier das Verzeichnis der angeordneten Verhaftungen, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 585. Ich gehe nun zum Minister, Chatterley.
- Chatterley 586. Jawohl, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 587. Ich bin gleich wieder zurück.
- Chatterley 588. Jawohl, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 589. Ordnen Sie die Verhaftungen inzwischen an. Sie werden
\$ auf alle Fälle genehmigt.
- Chatterley 590. Warten wir besser noch, Herr Generalstaatsanwalt.
- Justizminister

SITZUNGSZIMMER MINISTERPRAESIDENT

- Sir Thomas 591. Mein lieber Paule Kellermann. - Du gestattest Hoch, dass ich Dich mit Deinem wahren Namen anrede. Ich finde ihn weitaus gemütlicher.
- Mississippi 592. Das Verzeichnis der angeordneten Verhaftungen zur Genehmigung.
- Sir Thomas 593. Drücken wir ein Auge zu.
- Mississippi 594. Du hast Deine Meinung geändert?
- Sir Thomas 595. Die Umstände haben sich geändert. Du hast Dich als ehemaliger Bordellportier entpuppt und ich mich als zukünftiger Ministerpräsident.
- Mississippi 596. Dann kannst Du mich also entlassen.
- Sir Thomas 597. Du bist schon entlassen.

- Mississippi 598. In diesem Falle habe ich ein Geständnis abzulegen.
- Sir Thomas 599. Schiess los.
- Mississippi 600. Ich habe meine erste Frau vergiftet - und meine zweite Frau ihren ersten Mann.
- Sir Thomas 601. Na und?
- Mississippi 602. Na und? Was heisst hier na und?
- Sir Thomas 603. Mein lieber Paule. Noch einige Schiessereien, noch einige Bomben und im Lande herrscht wieder Ruhe. Und nun willst Du mit Deinen Giftmorden angetanzt kommen? - Dass ich einen Bordellportier zum Staatsanwalt machte, verzeiht man mir, der Beruf ist ja nicht unpopulär, doch einen Giftmischer würde man mir nicht verzeihen. Als neuer Ministerpräsident muss ich schliesslich eine gewisse sittliche Basis aufweisen, soll man mir aus der Hand fressen. Dein Gerechtigkeitsgefühl in allen Ehren, aber es stört. Es tut mir leid, mein Guter, aber ich kann Dich im Interesse des Staates nicht verhaften lassen.
- Mississippi 604. Sir Thomas, ich werde mir mein Recht zu verschaffen wissen.
- Sir Thomas 605. Werden sehn.

ZIMMER GENERALSTAATSANWALT

- Mississippi 606. Chatterley....
- Chatterley 607. Herr Generalstaatsanwalt, bitte. Ich bin zu Ihrem Nachfolger ernannt worden.
- Mississippi 608. Das ging ja wie der Teufel.
- Chatterley 609. Telefonisch. Durch Sir Thomas Jones, persönlich.
Was wünschen Sie, Paule Kellermann?

- Mississippi 610. Meine Verhaftung.
- Chatterley 611. Es liegt nichts gegen Sie vor, Paule Kellermann.
- Mississippi 612. Ich habe meine erste Frau vergiftet und meine zweite Frau ihren ersten Mann.
- Chatterley 613. Na und?
- Mississippi 614. Na und? Was heisst hier na und?
- Chatterley 615. Mir längst bekannt, Paule Kellermann.
- Mississippi 616. Ihnen?
- Chatterley 617. Ich bin schliesslich Kriminalist. - Sie gaben seinerzeit die Untersuchung gegen Ihre zweite Frau so abrupt auf, dass ich Verdacht gefasst habe. Ich liess den Rübenzuckerfabrikanten und Ihre erste Gattin exhumieren.
- Mississippi 618. Dann ist es Ihre heilige Pflicht, mich schleunigst zu verhaften.
- Chatterley 619. Wenn etwas heilig ist, Paule Kellermann, so ist es die Stellung eines Generalstaatsanwalts. - Sie darf unter keinen Umständen untergraben werden. Ein Prozess gegen Sie, und ich muss in Zukunft Freisprüche en masse beantragen. Es tut mir leid, mein Lieber, ich kann Sie im Interesse der Justiz nicht verhaften lassen.
- Mississippi 620. Sie werden den Skandal des Jahrhunderts erleben, Herr Generalstaatsanwalt!
- Chatterley 621. Werden sehn.

VOR JUSTIZPALAST

- Uebelohé 622. Herr Generalstaatsanwalt. Es ist meine Pflicht, Sie um die Hand Ihrer Gemahlin zu bitten.

- Mississippi 623. Wenden Sie sich an meinen Nachfolger. - Rougemont, fahren wir nach Hause....
624. Was haben Sie da eben gesagt?
- Uebelohe 625. Es ist meine Pflicht, Sie um die Hand Ihrer Gemahlin zu bitten.
- Mississippi 626. Steigen Sie ein.
- IM AUTO
- Mississippi 627. Darf ich um eine Erklärung bitten? Herr Graf?
- Uebelohe 628. Sie erinnern sich an mich?
- Mississippi 629. Genau. Nun?
- Uebelohe 630. Ich liebe Ihre Frau, Herr Generalstaatsanwalt.
- Mississippi 631. Mit welchem Recht?
- Uebelohe 632. Mit dem Recht des Liebhabers. Ich bin der Geliebte Ihrer Gattin. - Ich habe geschworen, die Wahrheit zu sagen und wenn die ganze Welt zusammenstürzen müsste.
- w

STRASSEN

Kommentar 19:

Die Beiden sollten zu Fuss weiter müssen. Der Rolls Royce war direkt in die Revolution und auf eine Mine gerollt. Rougemont rettete sich als letzter. Doch seien wir menschlich, Revolutionen kennen wir vom Fernsehen her zur Genüge - geben wir gleich das Ende. Die Lautsprecherwagen der Regierung führten es herbei.

- Lautsprecher: 633. Sir Thomas Jones bildet Koalitionsregierung mit William Schlender! Sir Thomas Jones bildet Koalitionsregierung mit William Schlender! Sir Thomas Jones bildet Koalitionsregierung mit William Schlender!

Forts.Komm.19:

Die Europa-Citier glaubten gesiegt zu haben. Sie fielen wie jedes Volk wieder einmal auf ihre Politiker herein und sich begeistert in die Arme.

TREPPE

Mississippi

634. Bitte Herr Graf. - Meine Frau hätte demnach den Rübenzuckerfabrikanten aus Liebe zu Ihnen vergiftet?

Uebelohe

635. Um mich zu heiraten.

Mississippi

636. Ich werde Ihre Anklage unnachsichtig prüfen. Entweder bin ich ein ungeheuerlicher Narr - oder Sie sind ein vollkommen vertrottelter Alkoholiker, Herr Graf.

Uebelohe

637. Ich bewundere Ihre Sächlichkeit, Herr Generalstaatsanwalt.

Mississippi

638. Gehen wir zu meiner Frau.

STRASSE

Anführer

639. Es lebe William Schlender!

Ein Anderer

640. Jetzt wollen wir Mississippi hängen!

Mann

641. He, Ihr beiden! Mitmarschieren! Wir gehen zum Hause Mississippis!

Volk

642. Mississippi an den Galgen! Mississippi an den Galgen!

Mann

643. Mitschreien, Ihr beiden!

Die Beiden

644. Mississippi an den Galgen! Mississippi an den Galgen.....

SCHLAFZIMMER ANASTASIA

- Lautsprecher von ferne 645. Sir Thomas Jones bildet Koalitionsregierung mit William Schlender!
- Santam aria 646. Aus!
- Van Bosch 647. Wir haben die Partie verloren.
- McGoy 648. Wir hätten Schlender nie trauen dürfen.
- St. Claude 649. Er wurde uns vom Aussenministerium empfohlen. Die sind immer unzuverlässig mit ihren Informationen.
- Van Bosch 650. Die Zentrale wird lachen.
- Santam aria 651. Und wie.
- St. Claude 652. Wir haben Pech gehabt.
- Santam aria 653. Sicher.
- McGoy 654. Aber einen Schuldigen wird man trotzdem unter uns viere suchen.
- Santam aria 655. Totsicher.
- St. Claude 656. Ach, Ihr meint wohl mich.
- Van Bosch 657. Möglich.
- St. Claude 658. Und nun wollt Ihr mich verraten?
- McGoy 659. Wir haben nur objektiv zu berichten.
- St. Claude 660. Und Ihr stellt Euch vor, dass ich nun mit Euch in Euren lausigen Osten zurücksegle.
- Van Bosch 661. Befehl ist Befehl.
- McGoy 662. Wir haben alle vier zurückzukehren.
- St. Claude 663. Nun hebt mal ganz gemütlich die Hände.
- Van Bosch 664. Bist Du verrückt?
- St. Claude 665. Kehrt Euch gegen die Wand?!
- McGoy 666. Sei doch vernünftig.

- Van Bosch 667. Was nützen Dir auch drei Leichen.
Santamaria 668. Das ist doch nur umständlich.
St. Claude 669. McGoy.
McGoy 670. Saint-Claude?
St. Claude 671. Ich will die Wahrheit wissen.
McGoy 672. Nun gut. Die Partei hat Dich ausgeschlossen.
St. Claude 673. Wann?
McGoy 674. ~~Weshalb~~ Wann sind wir in dieses Land kamen.
St. Claude 675. Weshalb?
Santamaria 676. Du denkst zuviel, Genosse.

HALLE

- Mississippi 677. Wo ist meine Frau?
Polizeileutnant 678. Im Keller, Herr Generalstaatsanwalt. Wir befürchten,
d das Haus wird erstürmt.
Mississippi 679. Kommen Sie bitte, Herr Graf.

KELLER

- Mississippi 680. Anastasia. Unsere Ehe wurde im Namen des
Gesetzes geschlossen. Im Namen der Gerechtigkeit.
Sie ist sinnlos, wenn es mir nicht gelungen ist, Dich
zu ändern. Ich muss wissen, was Du bist, ein Engel
oder ein Teufel.
Anastasia 681. Ich verstehe Dich nicht.
Mississippi 682. Graf Uebelohe-Zabernsee hat eine Frage an Dich zu
richten.
Anastasia 683. Eine Frage?

- Mississippi 684. Schwörst Du, die Wahrheit zu sagen?
- Anastasia 685. Ich schwöre.
- Mississippi 686. Bei Gott?
- Anastasia 687. Ich schwöre bei Gott.
- Mississippi 688. Fragen Sie nun meine Frau, Graf Bodo von Uebelohe-Zabernsee.
- Uebelohe 689. Anastasia. Ich habe an Dich nur eine Frage zu stellen.
- Anastasia 690. Frage.
- Uebelohe 691. Liebst Du mich?
- Anastasia 692. Nein.
- Uebelohe 693. Aber das kannst Du doch nicht antworten, Anastasia.
- Anastasia 694. Ich liebe Dich nicht.
- Uebelohe 695. Das ist nicht wahr.
- Anastasia 696. Ich habe bei Gott geschworen, die Wahrheit zu sagen.
- Uebelohe 697. Aber Du bist doch meine Geliebte geworden.
- Anastasia 698. Du hast mich nie berührt.
- Uebelohe 699. Du hast doch François nur getötet, weil Du mich heiraten wolltest.
- Anastasia 700. Ich habe ihn getötet, weil ich ihn liebte.
- Uebelohe 701. Erbarme Dich doch! Sage die Wahrheit! Erbarme Dich doch!
- Anastasia 702. Ich habe die Wahrheit gesagt.
- Uebelohe 703. Tiere! Ihr seid Tiere!

(Ende Rolle 8)

Rolle 9

KELLER

Mississippi

704. Gestehen Sie, dass Sie gelogen haben, Graf Uebelohe-Zabernsee! Ich appelliere an den letzten Funken eines aristokratischen Ehrbegriffs, der noch irgendwo in Ihnen glimmen muss.

Prof. Haberkern

705. Professor Haberkern, von der Städtischen Nervenheilanstalt. Ich habe Sie zur Begutachtung in die Klinik zu überführen. Eine persönliche Anordnung des neuen Ministerpräsidenten.

Mississippi

706. Herr Professor Haberkern. Ich gehöre nicht in ein Irrenhaus. Ich gehöre mit meiner Frau zusammen unter die Guillotine. Ich habe meine erste Frau vergiftet und meine zweite Frau ihren ersten Mann.

Prof. Haberkern

707. Vor allen Dingen brauchen Sie jetzt absolute Ruhe, keine Aufregungen und viel Schlafen.

Mississippi

708. Ich schwöre bei Gott, ich habe die Wahrheit gesagt!

Prof. Haberkern

709. Führt den armen Kranken heraus.

Mississippi

710. Ich habe meine erste Frau vergiftet - und meine zweite Frau ihren ersten Mann...!

Professor

711. Grämen Sie sich nicht über seine Worte, gnädige Frau. Er ist in einem frappanten Stadium der unsinnigsten Wahnvorstellungen. Wir kennen das.

VOR HAUS MISSISSIPPI

Mississippi

712. Ich habe meine erste Frau vergiftet! Ich habe meine erste Frau vergiftet und meine zweite Frau ihren ersten Mann!

Ein Mann

713. Komplette übergeschnappt!

LEERE HALLE

- Anastasia 714. Du hast ihm die Wahrheit gesagt - und ich habe Dich
verraten.
- Uebelohe 715. Die Angst war grösser als die Liebe.
- Anastasia 716. Immer ist die Angst grösser.
- Uebelohe 717. Das Wunder ist geschehen.
- Anastasia 718. Wir sind frei.
- Uebelohe 719. Und doch getrennt.
- Anastasia 720. Auf ewig.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

- St. Claude 721. Ihr könnt jetzt gehen.
- Van Bosch 722. Schön von Dir.
- Santamaria 723. Klug von Dir.
- McGoy 724. So trennen wir uns als Freunde.
- St. Claude 725. Haut ab!

HALLE

- St. Claude 726. Schöne Dame. Nun können wir zum letzten Mal end-
gültig Abschied feiern.

LANGE MAUER

- Eine Stimme 727. Halt!
- Stimme 728. Hände hoch!
- McGoy 729. A-aber was wollt Ihr denn?
- Van Bosch 730. Wir sind doch nur harmlose Passanten.
- Sanstamaria 731. Friedliche Bürger.
- Eine Stimme 732. Dann kehrt Euch mal um, ihr harmlosen Passanten!

SCHLAFZIMMER SIR THOMAS

- Oberst 733. Herr Ministerpräsident!
- Sir Thomas 734. Was machen Sie denn für ein Gesicht, Oberst?
- Oberst 735. Bitte.
- Sir Thomas 736. Frédéric René Saint-Claude - Oberst der ungarischen Armee, Ehrenbürger Rumäniens, Mitglied des polnischen Parlaments.
- Oberst 737. Mit einem Wort: Louis Bouchat. Er steht draussen.
- Sir Thomas 738. Verhaftet?
- Oberst 739. Freiwillig gekommen. Wir suchen ihn die ganze Nacht mit über zweitausend Mann und er lässt sich einfach bei Ihnen melden. Eine bodenlose Frechheit. Ich werde ihn sofort verhaften.
- Sir Thomas 740. Warum denn? Das können Sie ja immer noch. Führen Sie ihn mal herein.
- Oberst 741. Bitte.

- St. Claude 742. Sir Thomas.
- Sir Thomas 743. Gefrühstückt, Louis Bouchat...?
- St. Claude 744. Oh, bemühen Sie sich nicht.
- Sir Thomas 745. Schade, dass Sie mit mir nicht mithalten wollen. In diplomatischen Kreisen frisst man zu üppig, bin noch ganz benommen. Fêtete letzte Nacht mit Ihrem Botschafter.
- St. Claude 746. Mit dem ungarischen, dem rumänischen oder dem polnischen?
- Sir Thomas 747. Mit dem sowjetrussischen. Ich entschuldigte mich bei dieser Gelegenheit über die Verhaftung der drei Pädagogen, die versehentlich geschnappt wurden. Sie sind selbstverständlich in Freiheit gesetzt worden. Lassen Sie uns allein, Oberst.
- Oberst 748. Zu Befehl, Herr Ministerpräsident.
- Sir Thomas 749. Entschuldigen Sie, dass ich noch im Bett*liege, Louis. Aber die vier Beschäftigungen, die man am besten im Bett erledigt sind schlafen, beischlafen, essen und regieren. Was führt Sie zu mir?
- St. Claude 750. Erstens möchte ich einen gefälschten Pass.
- Sir Thomase 751. Sie appellieren an meine Menschenfreundlichkeit?
- St. Claude 752. An Ihre Bequemlichkeit. Die Partei hat mich ausgeschlossen. Warum sollen Sie mich liquidieren, wenn dieses Geschäft jemand anderes besorgen will?
- Sir Thomas 753. Und zweitens?
- St. Claude 754. Überlassen Sie mir Anastasia.
- Sir Thomas 755. Eine so charmante Dame überlässt man niemandem ohne weiteres. Was bieten Sie dafür?

Y

- St. Claude 756. Mein Schweigen. Ich bin allein, ich könnte auspacken.
Stürzt Schlender, stürzt die Koalitionsregierung, stürzen
auch Sie.
- Sir Thomas 757. Schön. Sie können Anastasia haben.
- St. Claude 758. Sie geben mir eine Waffe, und ich nehme Ihnen ein
Spielzeug.
- Sir Thomas 759. Wo wollen Sie mit ihr hin?
- St. Claude 760. Nach Portugal.
- Sir Thomas 761. Was haben Sie dort vor?
- St. Claude 762. Ich muss wieder von vorne anfangen. Die Weltrevolution
hat sich in der russischen Steppe verlaufen. Sie muss
anderswo neu unternommen werden.
- Sir Thomas 763. Eine nicht unbeträchtliche Anstrengung.
- St. Claude 764. Ich gebe nie auf.
- Sir Thomas 765. Trotzdem die Partei Sie verraten hat?
- St. Claude 766. Es geht um die Idee des Kommunismus, nicht um die
Partei. Wer diese Idee ernstgenommen hat, ist immer von
der Partei verraten worden.. - Ich kenne die Partei.
S~~ie~~ wird von den Technikern der Macht beherrscht. Von
Menschen wie Sie, Sir Thomas. Sie stehen nur aus Zufall
im andern Lager. Die Gewaltigen dieser Erde sind alle
die gleiche Bagage.
- Sir Thomas 767. Möglich. Aber wir sind wenigstens keine Stümper. Ich
habe nichts gegen Ideale. Ich muss schliesslich auch hin
und wieder eine Rede halten. Aber wer an seine Ideale
glaubt, den halte ich für gemeingefährlich. Sie haben im
Namen Ihrer politischen Idee unzählige hingemordet,
Louis Bouchat. Meine Revolution war ein Riesenschwindel,
aber kostete dafür auch nur drei Tote.

- Oberst 768. Herr Ministerpräsident?
- Sir Thomas 769. Verschaffen Sie Frédéric René Saint-Claude einen gefälschten Pass, er ist frei.
770. Herr von Grandidier!
- Sekretär 771. Herr Ministerpräsident?
- Sir Thomas 772. Wo findet die Schlussfeier des Pädagogenkongresses eigentlich statt?
- Sekretär 773. In der Stadthalle, Herr Ministerpräsident.
- Sir Thomas 774. Dann melden Sie Professor Dr. McGoy, der Vogel flattere direkt ins Schlafzimmer Anastasias zurück.
Kommentar 20: Und er flatterte zurück.

VOR HAUS MISSISSIPPI

Forts. Komm. 20: Mit einem Mercedes und dann durchs Küchenfenster.

KAMINZIMMER UND HALLE

Forts. Komm. 20: Ueberhaupt schien ein neuer Geist in Mississippis altes Haus eingedrungen zu sein. Anastasia verschönerte den Schauplatz ihrer einstigen Hölle erstaunlich - ging ihrer Lieblingsbeschäftigung nach - ordnete Blumen - - hörte klassische Musik - - und schien keine Ahnung zu haben, dass sie auf einer höheren Ebene ausgehandelt worden war und ausgespielt hatte.

SCHLAFZIMMER ANASTASIAS

- St. Claude 775. Schöne Dame. Ich bin wieder mal wiedergekommen.
- Anastasia 776. Im Frack?
- St. Claude 777. Gehört Deinem Mann.
- Anastasia 778. Was willst Du noch von mir?
- St. Claude 779. Ich hab Dir versprochen, dankbar zu sein.
- Anastasia 780. Es muss Dir schlecht gehen, dass Du auf einmal
Dein Ehrenwort hältst.
- St. Claude 781. Zieh Dein Abendkleid an. Wir fahren scheinbar zum
diplomatischen Empfang der Regierung, in Wirklichkeit
aber nach Portugal. - Ich besitze einen neuen Mer-
cedes.
- Anastasia 782. Gestohlen?
- St. Claude 783. Natürlich.
- Anastasia 784. Die Polizei sucht Dich?
- St. Claude 786. Die Partei sucht mich.
- Anastasia 786. Und was sollen wir in Portugal tun?
- St. Claude 787. Wdn vorne anfangen.
- Anastasia 788. Mach auf.

(Ende Rolle 9)

Rolle 10

Anastasia

789. Was hast Du mit mir vor?

St. Claude

790. Wir beginnen in den Kanalisationsgängen, steigen in die Nachtsytle hinauf, wechseln zu den Kaschemmen hinüber und schliesslich baue ich Dir ein anständiges Bordell.

Anastasia

791. Dorthin soll ich hinuntersteigen?

St. Claude

792. Dorthin sollst Du hinaufsteigen, Frau Staatsanwalt.

Anastasia

793. Du willst mich missbrauchen.

St. Claude

794. Im Gegenteil. Ich will Dich zum ersten Mal richtig anwenden. Als Engel der Gefängnisse warst Du eine Lästerung, nun wirst Du eines der natürlichsten Mittel sein, von den besitzenden Klassen Geld zur Finanzierung ihres Zusammenbruches zu bekommen.

- - - - -

Anastasia

795. Wir können gehn.

VOR SCHLAFZIMMERTUER

Anastasia

796. René! Ich habe meine Tasche vergessen....

KAMINZIMMER

Anastasia

797. Liebling, es hat geklappt.

Kommentar 21:

Da Sie, verehrte Zuschauer, wissen möchten, was denn geklappt habe, machen wir eine Klappblende.

HAUPTSTRASSE

- Forts.Komme.21: Sie haben es erraten: der Retter des Vaterlandes und der Engel der Gefängnisse haben sich zur Hochzeit des Jahres gefunden....
- Sir Thomas 798. ~~Eine~~ Beerdigung.
- Anastasia 799. Das bringt uns Glück, Liebling.
- Forts.Komm.21: Auch wer hier nach Moskau heimkehren darf, dürften Sie erraten haben.
1. Genosse 800. So ein Schwindel. Den haben sie doch selbst umgelegt.
2. Genosse 801. Wäre eigentlich Zeit, einen neuen Verein zu gründen....

VOR ARMENKLINIK

- Kommentar 22: Und nun zu Graf Uebelohe. Er hatte an das Portal der Kathedrale gepolttert, gerade als unsere neue Landesmutter ihr neues Jawort hauchte. Nun darf auch er endgültig heimkehren.

IN ARMENKLINIK

- Polizist 802. Schwester, hier was zum Einliefern. Bei der Hochzeit des Ministerpräsidenten aufgelesen.
- Schwester 803. Nehmen Sie Platz.
804. Sie sind ja betrunken.
- Uebelohe 805. Ich liebte ~~sie~~ doch, Schwester. Sie war für mich die Welt, aber sie war nicht zu retten.

Schwester

806. Sie sollten sich schämen. Glauben Sie eigentlich, es sei im Sinne unseres Gründers, so etwas wie Sie aufzunehmen? Name?

Uebelohe

807. Graf Bodo von Uebelohe-Zabernsee.

IRRENANSTALT AUSSEN

Kommentar 23:

Und so schliessen wir denn mit einem Schauplatz ab, in welchen heute viele Geschichten einmünden - einmünden müssen. Zuerst die Aussenansicht unserer städtischen Irrenanstalt.

AUDITORIUM IRRENANSTALT

Forts.Komm.23:

Und hier eine Innenansicht. Das Auditorium der psychiatrischen Klinik. Professor Haberkern führt wieder einmal seinen berühmten Patienten vor, sein Glanzstück....

Mississippi

808. Ich weiss, Sie halten mich für verrückt. Aber ich habe nicht gelogen. Ich wollte doch nur die Welt ändern. Und die Welt muss geändert werden. Es ist mir nicht gelungen. Aber andere werden kommen. Immer wieder mit immer neuen Ideen. Die Welt muss geändert werden.. Die Welt muss geändert werden... Die Welt muss geändert werden.... die Welt muss geändert werden... die Welt muss geändert werden.....

ENDE